

FLUTFOLGEN

Grundwasser steigt in Langel immer schneller

Langel. Früher, so erinnert sich Gerd Matthiae, habe es bei Hochwasser eine Woche gedauert, bis auch der Grundwasserpegel so gestiegen sei, dass Keller in Rheinnähe nur durch Pumpen trocken gehalten werden konnten. „Da hatte man Zeit, sich vorzubereiten“, sagt er, „jetzt ist das Grundwasser viel schneller und mit Macht da.“ Der Langler, der viele Jahre Erfahrung als Rheinanlieger und früherer Vorsitzender der IG Wasser, Umwelt und Jugend in seinem Ortsteil hat, sieht mit Sorge eine Veränderung: Dieses Mal musste er schon am Sonntag, bei noch recht unspektakulärem Pegelstand, Pumpen in Gang setzen. Und der Verschluss eines Abflusses im Keller wurde vom immensen Wasserdruck einfach weggesprengt.

„Auf die Verschärfung der Grundwasserproblematik habe ich die Stadt schon vor Jahren aufmerksam gemacht und gewarnt“, sagt Matthiae mit Blick auf das Wohngebiet Hinter Hoven. Das ist in einer Senke gleich hinter dem Deich entstanden und besonders gefährdet bei Hochwasser und hohen Grundwasserständen. „Nach meiner Einschätzung ist es hochproblematisch, dass dort Keller geplant und gebaut werden konnten“, sagt er. Mit dem Bau von Schutzwannen sei es nicht getan. Die Stadt müsse sich mit den Folgen des rascher steigenden Grundwassers bei Rheinhochwasser dringend intensiv befassen. (bl)